

LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Monatspreis: hier incl. Botenlohn 7½ Sgr.

Redacteur: **Geld.**

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen
vierteljährlich 2¼ Sgr. franco.

Insertionsgebühr 1½ Sgr. pro Pettzeile.

Die sociale Revolution.

(Dreizehnter Artikel.)

Wir haben jetzt zunächst davon zu reden, wie und von wem das Mißverhältniß zu beseitigen und beseitigt zu halten ist, welches zwischen den drei Erwerbszweigen: Ackerbau, Industrie und Handel, stattfindet und ohne regelnde Beaufsichtigung auch stets stattfinden wird.

Die einzige Kraft, welche wir in dieser Beziehung als berechtigt und befähigt anerkennen können, ist der Staat in seiner Eigenschaft als Association sämmtlicher Staatsbürger. Er soll und kann das richtige Verhältniß zwischen den Erwerbszweigen erschaffen und aufrecht erhalten, und er muß es sogar, wenn er das Princip aufrecht erhalten will, auf welchem er ruht, und aus welchem wir die Pflicht herleiten: daß er jedem Erwerbsfähigen Gelegenheit zum Erwerb und jedem Erwerbsunfähigen Unterhalt verschaffen müsse.

Dazu aber muß der Staat im Besitz der nöthigen materiellen Mittel sein; und es fragt sich nun, auf welche Weise er dieselben erhält.

Wenn wir in einem frühern Artikel sagten, daß der Grundbesitz das Vermögen des Staates bilde und daß dies Vermögen durch Geld aus werthlosem Material repräsentirt werden solle: so haben wir dabei aber noch ein zweites Vermögensobject des Staates übergangen, nämlich die Arbeitskraft der Staatsbürger. Auch sie macht einen Theil des Staatsvermögens aus, aber freilich nur in ihrer, den Besitz erweiternden Production. Die den Besitz erweiternde producirende Arbeitskraft muß also gleichfalls repräsentirt werden. Das Wie? werden wir sogleich angeben, nachdem wir noch bemerkt haben, daß unser System nur auf der Voraussetzung desjenigen Zustandes ruht, welcher für den staatlichen Zweck normal ist: nämlich des Friedensstandes.

Man wird sich erinnern, daß wir nur das Dreiviertel des Besitzwerthes durch Scheingeld repräsentiren ließen, mit Rücksicht auf das Schwanken im Werthe des Besitzes. Allein wodurch kann beim innern und äußern Friedenszustande der Besitzwerth in's Schwanken gebracht, resp. vermindert werden? Nur durch die Vermehrung des Besitzes selbst, welche Vermehrung wieder eine Folge der Arbeitskraft ist. — Daher erscheint es vollkommen gerechtfertigt, wenn

das letzte Viertel des Besitzwerthes als Repräsentant der den Besitz erweiternden producirenden Arbeitskraft dient, der Staat also als Vertreter dieser Arbeitskraft ein Viertel des gesammten Besitzwerthes in Scheingeld als sein Eigenthum deponirt. Wir wollen dies Geld den Staatschatz nennen.

Dieser Staatschatz bildet das Betriebscapital des Staates. Es wird unverlierbar sein, indem der zum Betriebe verwendete Theil durch den Ertrag des Betriebes nach einer Anzahl von Jahren stets wieder ersetzt wird. Da der Staat nun zu gleicher Zeit nicht zu erwerben braucht, so wird seine Production einzig und allein den Betriebskräften und den Consumenten, also den sämmtlichen Staatsbürgern zu Gute kommen*).

Mit diesem Staatschatze müßte der Staat alsdann den Häuserbau unternehmen, von welchem wir früher sprachen, und wobei sich das Baucapital durch den Verkaufspreis oder die 20jährige Miethe wieder ersetzen würde. Er müßte ferner den Bau von Eisenbahnen und Chausseen auf sich nehmen, deren Rente das Baucapital nach einer Anzahl von Jahren decken würde. Er müßte ferner zur Erweiterung und zum Schutze des Handels eine Flotte bauen, deren Rente das Baucapital wiederum ersetzen würde. Er müßte in derselben Art für Austrodrnung von Sümpfen, Urbarmachung von Wüsteneien, Erbauung von Canälen u. dgl. wirken. Er müßte ferner Colonien erwerben und cultiviren; kurz er müßte alle rentablen Unternehmungen, wozu es dem Privaten an den nöthigen Geldmitteln fehlt, und wozu es erst einer Vereinigung vieler Privaten bedürfte, in seine Hände nehmen, was ihm um so leichter wird, als es für den Staat nicht Sache des Erwerbes ist, und was zugleich den Vortheil hat, daß das Actienwesen, wodurch das Zinswesen in anderer Gestalt geboren würde, eine Unmöglichkeit ist. Der Vortheil dieser Unternehmungen fließt alsdann nicht den Speculanten, sondern den gesammten Staatsbürgern zu; und dem faulen Reichthume wird die Wurzel ausgerissen,

*) Würde z. B. der Staat mit solchem Scheingelde Eisenbahnen erbauen, so würde nach Verlauf von etwa 30 Jahren das Betriebscapital herausgeschlagen sein, und der Staat könnte alsdann die Fahrpreise so weit herabsetzen, daß sich für ihn nur die Betriebs- und Unterhaltungskosten zu ergeben bräuchten.